

TikTok mit 10 Millionen Dollar Strafe in Venezuela wegen Todesfällen

Venezuelas Oberstes Gericht verurteilt TikTok zu 10 Millionen Dollar Strafe wegen tödlicher viraler Herausforderungen. Die Entscheidung soll Opfern helfen und Sicherheitsmaßnahmen fordern.

Das Oberste Gericht Venezuelas hat TikTok mit einer Strafe von 10 Millionen US-Dollar belegt, da das Unternehmen beschuldigt wird, nicht genügend Maßnahmen zur Kontrolle der Verbreitung viraler Herausforderungen ergriffen zu haben, die angeblich zum Tod von drei Kindern geführt haben.

Gericht verlangt Opferfonds und lokale Vertretung

Die Richterin Tania D'Amelio erklärte am Montag, dass TikTok innerhalb von acht Tagen die Geldstrafe an die Nationale Kommunikationskommission (Conatel) zahlen müsse. Die Einnahmen sollen zur Bildung eines speziellen Fonds verwendet werden, um die Opfer dieser viralen Herausforderungen zu entschädigen. Zusätzlich forderte die Richterin das Videoportal auf, ein Büro im Land einzurichten, um sich selbst zu vertreten.

Unklarheit über mögliche Konsequenzen

Das Gericht gab keine Informationen darüber, welche Folgen TikTok drohen, falls das Unternehmen den Auflagen nicht nachkommt. CNN hat TikTok um eine Stellungnahme gebeten. D'Amelio erwähnte, dass drei junge Menschen verstorben seien und viele andere durch diese Herausforderungen betroffen

wurden, ohne jedoch auf spezifische Fälle einzugehen.

Präsident Maduro äußert sich zur Thematik

Im November äußerte sich der venezolanische Präsident Nicolás Maduro und berichtete, dass mindestens zwei der verstorbenen Kinder an Herausforderungen teilgenommen hätten, die das Inhalieren von giftigen Substanzen oder die Einnahme von Angstmedikamenten ohne nachfolgendem Schlaf beinhalteten.

Nachhaltige Auswirkungen durch virale Herausforderungen

Das Gerichtsurteil, das von D'Amelio verlesen wurde, besagte, dass TikTok nicht die notwendigen und angemessenen Maßnahmen ergriffen habe, um die Verbreitung von Inhalten zu verhindern, die sich auf die sogenannten viralen Herausforderungen beziehen. Dadurch sei das rechtliche System in Venezuela verletzt worden.

Regierungskontrolle und Schutzmaßnahmen

Diese Entscheidung erfolgt, nachdem die Bildungsorganisation Bolivarische Bewegung der Familien von Aristóbulo Istúriz eine Schutzbeschwerde eingereicht hat, die, so D'Amelio, argumentierte, dass virale Herausforderungen psychologische Auswirkungen auf Minderjährige haben. Das Gericht akzeptierte diesen Schutzantrag, nachdem Maduro im November gefordert hatte, dass TikTok Inhalte im Zusammenhang mit viralen Herausforderungen entfernen müsse.

Einschränkungen für soziale Medien in Venezuela

Die venezolanische Regierung hat bereits zuvor

Einschränkungen für soziale Medien verhängt. Im August kündigte Maduro an, dass Conatel den Zugang zum sozialen Netzwerk X für zehn Tage ausgesetzt hat, nachdem dessen Eigentümer Elon Musk die Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen vom 28. Juli in Frage stellte. Allerdings können viele Venezolaner weiterhin auf X zugreifen, indem sie ein Virtuelles Privates Netzwerk (VPN) nutzen, um ihre IP-Adresse zu verbergen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)